

Sozialer Wandel I – Megatrends in Arbeit, Demographie, Sozialer Sicherung und Globalisierung

Sozialer Wandel: „Ein Komplex miteinander zusammenhängender struktureller, kultureller, psychischer und physischer Veränderungen, der sich in den vergangenen Jahrhunderten herauskristallisiert hat und damit die Welt, in der wir augenblicklich leben, geformt hat und noch immer in eine bestimmte Richtung lenkt.“

Arbeit:

○ **Funktionen:**

- **Existenzgrundlage:** finanzielle Lebensgrundlage
- **Strukturgebende Betätigung:** ordnet den Tagesablauf
- **Antriebsfaktor:** Grund jeden Tag etwas zu leisten und sich zu betätigen
- **Erfüllung/Selbstverwirklichung**
- **Vermittlung von Sozialkontakten:** Kollegen und Arbeitgeber etc. als Kontakte aus anderen sozialen Schichten

○ **Megatrends:**

- **Tertiärisierung:** Verschiebung des Hauptsektors der Arbeit vom Primär (Produktionsgewinnung) über den Sekundär (Produktionsverarbeitung) zum Tertiär Sektor (Dienstleistungen) nach Fourastiés 3-Sektor-Hypothese
- **Technisierung**
- **Digitalisierung**
- **Informationalisierung:** Informationen als wichtigstes Gut der zukünftigen Informationsgesellschaft → Internet- und Telearbeit
- **Flexibilisierung:** flexible- Arbeitszeiten, Arbeitsplätze/Orte, Arbeitsformen (projektorientierte Fortbildung ist nötig), Netzwerke und Teamstrukturen → eine ständige gleichbleibende Arbeit wird unwahrscheinlich
- **Prekarisierung:** bedingt durch wenig Arbeitsplätze und als Folge der Flexibilisierung rückten Beschäftigungsverhältnisse in eine prekäre Lage
- **Flexploitation:** die Flexibilität und die Lage der Angestellten wird zu stark ausgenutzt, er wird ausgebeutet
- **Neue Arbeitsformen:** Zeitarbeit, Projektbezogene Einstellung, 400€- Job, Ich- AG

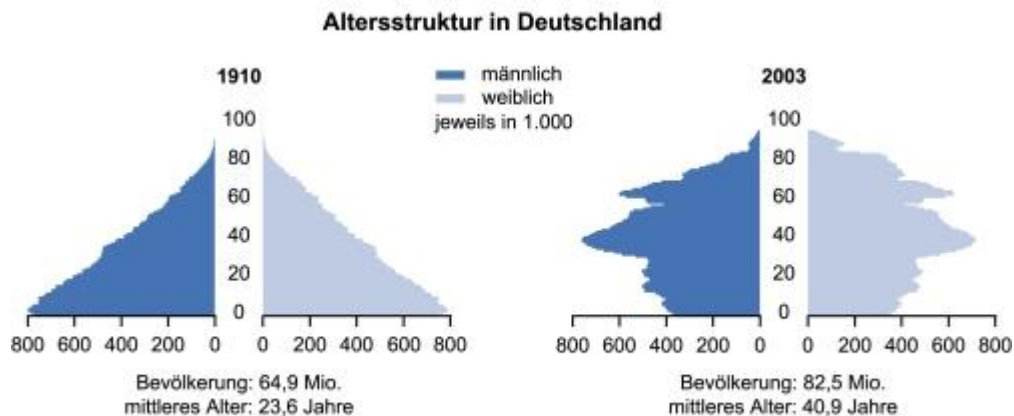
→ Arbeit erfüllt im allgemeinen in der Zukunft wahrscheinlich nicht alle ursprünglichen Funktionen.

○ **Probleme:**

- Wie wird die Arbeitswelt in einigen Jahren aussehen?
- Wodurch wird die Existenz der Bürgers gesichert sein?
- Wird der digitale Sektor als „Schwamm“ wirken?

Demographie:

○ Megatrend:



zdw-Grafik / Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

- Demographischer Wandel!
- Kinder bekommen ist in der modernen Welt immer mehr von der „Pflicht“ zur Option geworden. Aus Kindern erwachsen viele Nachteile (finanziell, zeitlich, in der erfordernten Flexibilität...) konsequenter Weise werden weniger Kinder geboren.

○ Probleme:

- Wie wird eine Zukunft ohne Kinder aussehen?
- Wird unsere Gesellschaft veralten?
- Werden Kinder aus anderen Ländern (wo Kinder zu bekommen noch populär ist) in Zukunft hier Arbeiten?
- Wie wird ohne Kinder unsere Rente gesichert? Werden wir vom Generationenvertrag ablassen müssen?

Soziale Sicherung:

Der Staat ist durch das Sozialstaatsgebot dazu verpflichtet „die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet“ (GG Art.72 Abs.2) und die Existenzgrundlage all seiner Bürger zu sichern.

- Arbeitslose müssen also vom Staat finanziert werden.

- Die Hauptleistungen des Staates werden durch Beiträge finanziert, die für Versicherungen gezahlt werden; diese Leistungen sind Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung und werden zu gleichen Teilen von den Versicherten und ihren Arbeitgebern bezahlt.

→ zunehmend flexible Arbeit führt zu einer Komplizierung dieses Systems

- die Rente wird durch den Generationenvertrag gesichert → geringe Zahl arbeitender Gesellschaft wird also extrem belastet → der Generationenvertrag funktioniert eventuell nicht mehr!

○ **Megatrends:**

- Neue Sicht auf Sozialpolitik wird nötig z.B. die Schaffung von **Chancengerechtigkeit** welche hauptsächlich über die Bildung erreicht wird
- Finanzierungskrise
- Zunehmend Fördern und Fordern (ALG II kann sogar vollkommen gestrichen werden, wenn Jobangebote mehrmals abgelehnt werden)
- Zukunftsvisionen: bedingungsloses Grundeinkommen oder solidarisches Bürgergeld

○ **Probleme:**

- Wie soll der Sozialstaat in Zukunft aussehen?
- Wie lässt sich das Finanzierungsproblem lösen?

Globalisierung:

○ **Megatrends:**

- **Liberalisierung der Märkte:** Schaffung eines „Weltmarktes“ → großer Konkurrenz- und Anpassungsdruck
- **Homogenisierung und Integration** einerseits
- **Regionalisierung, Fragmentierung und Exclusion** andererseits
- **Europäisierung:** Europa wird zu einem wirtschaftlich und politischen Giganten und stellt das Gegengewicht zur USA dar
- **Multinationale Unternehmen:** sie wickeln ca. 2/3 des Welthandels ab und fusionieren zunehmend → immer mehr Macht
- **Internationalisierung der Dienstleistungen**
- **Digitalisierung → Invisibilisierung:** vor allem Informationshandel im Internet
- **Interdependenz**
- **Digitale In- und Exclusion (Digital Devide):** verstärkte Ausgrenzung der Länder ohne Internetzugang
- **Offshoring und Outsourcing**

○ **Probleme:**

- Wie wird dem Konkurrenzdruck entgegengewirkt?
- Wie kann der zunehmende Machtübernahme multinationaler Unternehmen entgegengewirkt werden?

Verknüpfung mit anderen Themen:

- Wie beeinflusst der soziale Wandel das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung?
- Inwiefern ist der soziale Wandel bei der Planung der Sozialversicherung zu berücksichtigen?

- Zusammenhänge zwischen sozialem Wandel und Globalisierung?
- Generelles Basiswissen für Überlegungen zur Entwicklung der Arbeit, Wirtschaft und globalen Vernetzung.